

MEHR WERTSCHÖPFUNG IN DER FINANZABTEILUNG DURCH ROBOTIC PROCESS AUTOMATION (RPA)

Umfrage unter Finanzexperten: RPA-Potenziale und -Herausforderungen

Finanzteams erkennen, dass sich ihre Aufgaben verändern. Neben den traditionellen Tätigkeiten wie Buchhaltung, Controlling und Jahresabschluss wird vom Büro des CFO heute zunehmend erwartet, das Managen von Volatilität und der Unternehmenskomplexität zu unterstützen. Zu den Aufgaben gehören M&A-Aktivitäten und Risk & Compliance, aber auch wertschöpfende Tätigkeiten wie strategische Analysen als Grundlage für Managemententscheidungen.

Die Anforderungen an das Büro des CFO wandeln sich. Die Erwartung: Mehr Unterstützung bei der strategischen Unternehmensführung.

Früher verbrachte die Finanzabteilung vielleicht die Hälfte ihrer Zeit mit routinemäßigen, operativen Tätigkeiten. Nur 20% der Aktivitäten entfielen auf Performance-Themen. Dieses Modell hat sich nun umgekehrt: Die Leistungsanalyse, die Interaktion mit Entscheidungsträgern und andere strategische Initiativen machen etwa die Hälfte der Arbeitszeit aus. Diese Entwicklung erhöht den Druck auf die Finanzabteilung, wichtige Transaktionsprozesse ebenso wie das regelmäßige Reporting zu optimieren. Einerseits, um diese Prozesse zu beschleunigen, andererseits um mehr Kapazitäten für wertschöpfendere Tätigkeiten und Projekte freizusetzen.

Die Automatisierung der Finanzprozesse – gerade von denen, die regelmäßig in großen Mengen ausgeführt werden – spielt hier eine Schlüsselrolle. Denn der Einsatz der robotergesteuerten Prozessautomatisierung, Robotic Process Automation (RPA), bietet genau das: die Automatisierung zeitaufwändiger, fehleranfälliger Finanzprozesse, die 24/7 umgesetzt werden können. Die Automatisierung steigert dabei nicht nur die Prozessqualität und -produktivität, sondern erhöht auch deren Stabilität. Nach der Automatisierung ist die Prozessausführung stabiler gegen äußere Einflüsse geschützt – dies können Krankheits- oder Urlaubsabwesenheiten sein ebenso wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Robotic Process Automation macht Finanzprozesse schneller, weniger fehleranfällig und stabiler (unabhängiger von äußeren Einflüssen).

Servicetrace, gemäß Marktanalyst Gartner einer der weltweiten Top-Anbieter für RPA, hat in Zusammenarbeit mit der CIMA (Chartered Institute of Management Accountants) Ende 2020 eine internationale Umfrage unter CFOs, Finanzdirektoren, Finanzcontrollern, Finanzmanagern, Buchhaltern und Unternehmensberatern durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, Status und Fortschritt der digitalen Transformation im Finanzwesen zu erfahren mit besonderem Fokus auf die unterstützende Rolle von RPA.



UMFRAGE VON THE CHARTERED INSTITUTE OF MANAGEMENT ACCOUNTANTS (CIMA) IN ZUSAMMENARBEIT MIT SERVICETRACE

Die CIMA ist der weltweit führende und größte Berufsverband von Management Accountants. CIMA ist Teil der Association of International Certified Professional Accountants, die ein einflussreiches Netzwerk von mehr als 650.000 Mitgliedern weltweit repräsentiert. Gemäß Gartner und Forrester ist das deutsche Unternehmen Servicetrace einer der weltweit bedeutendsten RPA-Hersteller. Die umfangreiche Servicetrace-Plattform für Enterprise Process Automation zeichnet sich insbesondere durch eine hohe Steuerbarkeit des gesamten RPA-Prozesses, eine hohe Sicherheit und Skalierbarkeit aus.

WAS HEMMT DIE DIGITALE TRANSFORMATION IM BÜRO DES CFO?

Während Analysten und Medien gerne die digitale Transformation propagieren, ist die Übersetzung dieser strategischen Ausrichtung in konkrete operative Programme für die Finanzabteilung häufig eine Herausforderung. Viele Finanzabteilungen beklagen, dass veraltete Systeme und manuelle Prozesse ihre Modernisierung und die digitale Transformation ausbremsen. Infolgedessen sind die Fortschritte in Schlüsselbereichen wie der Prozessautomatisierung oft deutlich geringer, als es die CFOs erwarten.

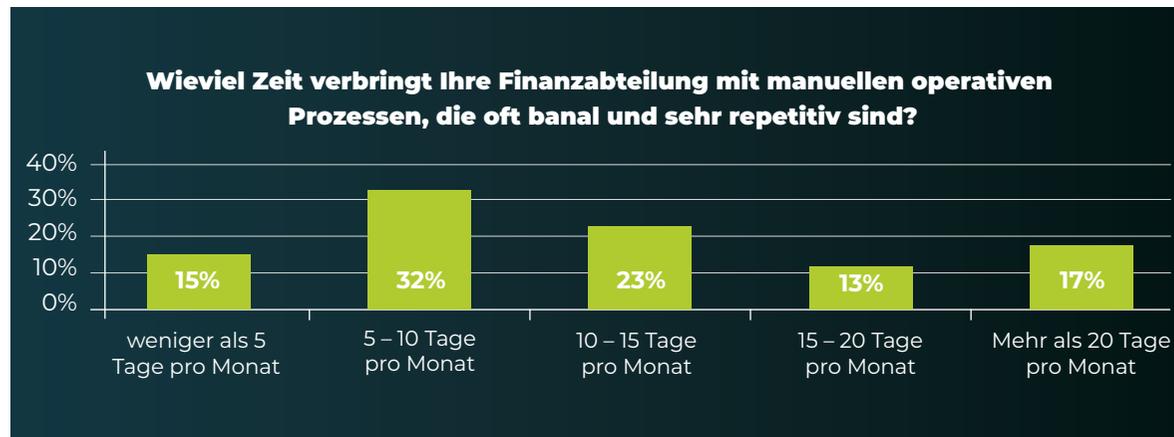
Bei der digitalen Transformation im Finanzwesen zeigt sich häufig eine Schere zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Einerseits sind die Erwartungen hoch, andererseits hapert es bei der Umsetzung. Dies zeigen auch die Ergebnisse der CIMA-Umfrage: Nur 40% der Befragten geben an, dass es einen digitalen Transformationsprozess innerhalb ihrer Finanzabteilung gibt. Gleichzeitig sind 76% dieser Befragten mit dem Fortschritt der Initiative unzufrieden.

Der Wechsel zwischen verschiedenen Systemen und manuelle Dateneingaben machen Routineaufgaben aufwändig und fehleranfällig.

VERSTEHEN SIE DAS AUSMASS DER MÖGLICHKEITEN?

Kernprozesse im Finanzwesen beinhalten typischerweise eine Mischung aus digitaler und papierbasierter Dokumentationsverarbeitung. Das umfasst häufige manuelle Dateneingaben und komplexe Compliance- und Archivierungsanforderungen. Infolgedessen wird ein zu großer Teil der Zeit des Finanzteams mit sich wiederholenden, manuellen Aufgaben verbracht. Diese Prozesse können leicht zu menschlichen Fehlern führen und ein Risiko für kritische Geschäftsprozesse darstellen. Gleichzeitig sind sie nicht skalierbar – steigt das Prozessvolumen zum Beispiel durch deutlich mehr Rechnungen, braucht es dafür mehr Ressourcen (die nicht immer sofort verfügbar sind).

Die Umfrage ergab, dass nur 15% der Befragten weniger als fünf Tage pro Monat für operationale Finanzprozesse aufwenden, die in der Regel banal und sehr repetitiv sind. Der Großteil der Befragten (55%) verbringt immerhin fünf bis 15 Tage pro Monat mit diesen Routineaufgaben. Weitere 13% wenden 15-20 Tage und beunruhigende 17% sogar mehr als 20 Tage pro Monat für diese administrativen Tätigkeiten auf. Warum diese repetitiven, regelbasierten Finanzabläufe noch nicht automatisiert sind? Rund 80% der Umfrageteilnehmer nannten veraltete Systeme wie das ERP (Enterprise Resource Planning) als Haupthinderungsgrund für die mangelnde Automatisierung.



ZEITAUFWÄNDIGE UND STARK FEHLERANFÄLLIGE FINANZPROZESSE

In der Umfrage wurden die CIMA-Mitglieder zudem gebeten, die Finanzprozesse zu identifizieren, die sie als sehr zeitaufwendig und als sehr fehleranfällig empfinden.

Finanzprozess	sehr zeitaufwändig	sehr fehleranfällig
Lieferantenprüfung und -einrichtung	100%	33%
Rechnungseingang und -klassifizierung	100%	45%
Rechnungsdatenerfassung	100%	42%
Intercompany-Abstimmungen	100%	29%
Bankabstimmungen	96%	12%
Abstimmung von Kreditorenauszügen	95%	26%
Kennzeichnung v. Rechnungen ohne Bestellung	94%	41%
Rechnungsabgleich mit mehreren Belegen	93%	47%
Cash-Management	93%	50%

Finanzprozess	sehr zeitaufwändig	sehr fehleranfällig
Rechnungsdatenextraktion	89%	39%
Lieferantenanfragen/Helpdesk	88%	35%
Purchase-Order-/Auftragserfassung und -Mgmt.	87%	42%
Auftragserfassung	87%	43%
Rechnungsstellung/Fakturierung	87%	35%
Verwaltung von Lieferantenstammdaten	87%	40%
Kundendaten einrichten	85%	45%
Belegabgleich	84%	53%
Verwaltung von Kundendaten	76%	43%

Die Umfrage listete 18 Routineprozesse im Finanzwesen auf. Die Befragten stuften alle diese Routineprozesse durchweg mit mindestens 75% Zustimmung als sehr zeitaufwändig ein. Die gemäß der Umfrage fünf zeitaufwändigsten und fehleranfälligsten Routineprozesse im Finanzbereich zeigen die folgenden Top-5-Übersichten.

Die Top-5 zeitaufwändigsten Prozesse:

1. Lieferantenprüfung und -einrichtung
2. Rechnungseingang und -klassifizierung
3. Rechnungsdatenerfassung
4. Intercompany-Abstimmungen
5. Bankabstimmungen

Die Top-5 fehleranfälligsten Prozesse:

1. Belegabgleich
2. Cash-Management
3. Zwei-/Dreifach-Bestellung und -Rechnung
4. Rechnungseingang & Einrichtung von Kundendaten
5. Auftragserfassung & Verwaltung von Kundendaten

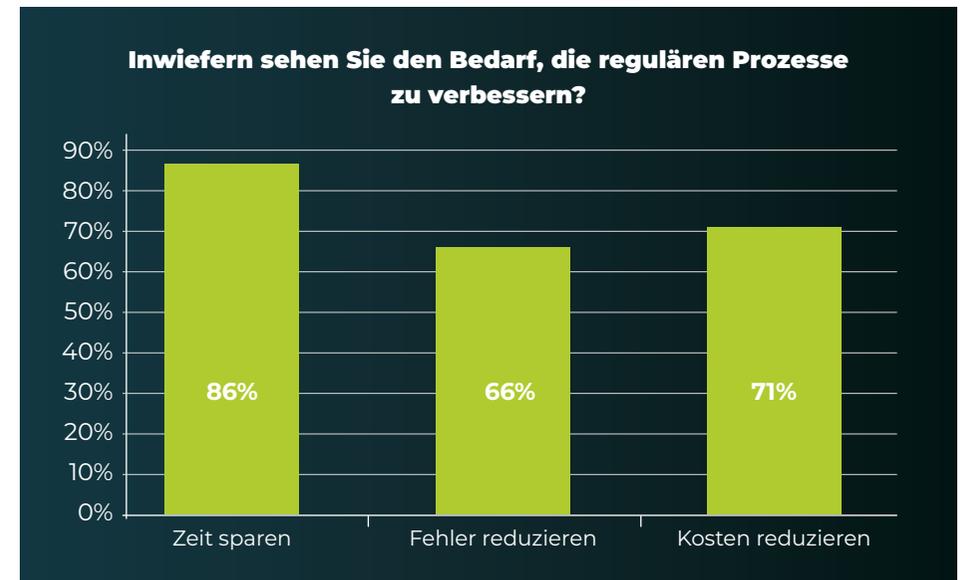
Diese Zahlen zeigen deutlich, welchen großen Mehrwert der Einsatz von Robotic Process Automation für die Finanzabteilung spielen kann. RPA übernimmt die Ausführung dieser manuellen Prozesse in großem Umfang effektiv. Das beschleunigt und verbessert die Prozesse und entlastet die Finanz-Mitarbeitenden.

Nur 15% der Befragten gaben übrigens an, dass sie RPA bereits nutzen. Diese Gruppe der RPA-Anwender schätzten die folgenden drei RPA-Fähigkeiten als besonders wichtig ein:

1. RPA Governance (RPA-Steuerung und -Management)
2. RPA-Skalierbarkeit (Steigerung der RPA-Kapazitäten)
3. RPA People & Team Management (Collaboration)

DIESE DREI PRODUKTIVITÄTS-HERAUSFORDERUNGEN LÖST RPA FÜR DAS BÜRO DES CFO

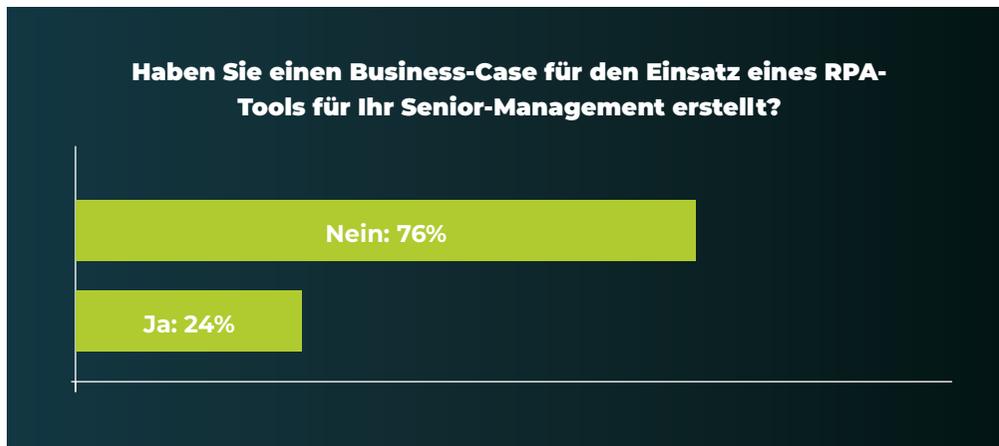
Der Großteil der befragten Finanzmitarbeitenden nutzt RPA derzeit noch nicht. Dennoch sehen sie deutlich die Notwendigkeit, ihre regulären Finanzprozesse zu verbessern: 86% der Finanzmitarbeitenden möchten bei ihren Routineprozessen Zeit sparen, 71% möchten die Kosten reduzieren und 66% möchten Fehler in den Routineprozessen reduzieren.



PRODUKTIVITÄT UND WERTSCHÖPFUNG STEIGERN – EFFEKTIVERE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Des Weiteren fragte die CIMA-Umfrage, ob die Befragten bereits einen Business-Case für RPA identifiziert und für ihr Senior Management erstellt haben.

Trotz des Wunsches, Zeit und Kosten zu sparen sowie Fehler zu reduzieren, hatten zum Zeitpunkt der Umfrage lediglich 24% der Umfrage-Teilnehmer um den Einsatz eines RPA-Tools gebeten.



Dieses Zögern ist besorgniserregend. Insbesondere wenn man bedenkt, dass die Mehrheit der Befragten der Meinung ist, dass die im Unternehmen vorhandenen Prozesse und Systeme ihre Geschäftsleitung nicht immer dabei unterstützen, vollständig informierte und damit bessere Entscheidungen für das Unternehmen zu treffen. Nur 47% der Befragten waren der Meinung, dass ihr Vorstand in der Lage ist, die aktuellen Finanzdaten und -informationen effektiv zu nutzen.

Die Umfrage spiegelt dieses Ergebnis wider: **41% der Befragten sind der Meinung, dass ihr Unternehmen nicht in der Lage wäre, sich schnell genug anzupassen, um das Risiko zu minimieren, wenn es mit einem bedeutenden externen Ereignis konfrontiert wird - wie einem neuen Marktteilnehmer, einer größeren Übernahme, einer Gewinnwarnung oder einer Krise wie einer globalen Pandemie.**

SERVICETRACE: DIE AUTOMATISIERUNG VON FINANZPROZESSEN MIT SICHERER RPA-TECHNOLOGIE MADE IN GERMANY

Als eines der ersten Unternehmen überhaupt startete Servicetrace bereits 2004 mit der Entwicklung von Software-Robotern und Lösungen für die Prozessautomatisierung. Heute gilt das deutsche Automatisierungsunternehmen gemäß Marktanalysten wie Gartner und Forrester als eines der weltweiten Top-Unternehmen für Robotic Process Automation (RPA).

Die RPA-Plattform von Servicetrace hilft Organisationen jeder Art und Größe, Finanzprozesse zu beschleunigen und zu verbessern, die Produktivität massiv zu steigern und Innovationen schneller bereitzustellen. Weltweit erfolgreiche Global Player, darunter führende Automobilhersteller, Siemens, Merck, die Deutsche Telekom und Fujitsu, vertrauen auf die umfassende, extrem sichere und hoch skalierbare RPA-Lösung von Servicetrace.

Führende Marktanalysten und Kunden schätzen dabei besonders den Umfang und das Enterprise-Konzept der RPA-Plattform von Servicetrace. Mit dieser können Organisationen ihre komplette RPA-Landschaft inklusive aller Projekte, User und Bots effektiv managen – übrigens auch Bots anderer Anbieter. Zudem verfügt Servicetrace über eine mehrfach patentierte Sicherheits- und Skalierungstechnologie, um Prozessautomatisierung transparent, steuerbar und compliancegerecht in der ganzen Organisation auszurollen und zu managen.

Kostenlosen, unverbindlichen Prozess-Check anfragen

